

Stetigjähriger Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creuzischen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 4.

Halle, Donnerstag den 6. Januar

1842

## Deutschland.

Berlin, d. 4. Januar. Se. Durchlaucht der General-  
Lieutenant und Gouverneur von Magdeburg, Prinz George  
zu Hessen, ist von hier nach Magdeburg abgereist.

Der Kaiserl. Russische Geheime Rath, außerordentliche Ges-  
andte und bevollmächtigte Minister am Kaiserl. Türkischen Hofe,  
von Buteniew, ist von hier nach Dresden abgereist.

Hannover, d. 31. Dec. Der wegen des Anfalls auf den  
Geh. Rath v. Lütken verhaftete Klempnergefell Weiß-  
haar ist am 28. d. M. seiner Haft entlassen, da außer der an-  
und für sich wenig glaubhaften Aussage der dem Vernehmen  
nach sich selbst mehrfach widersprechenden Dirne durchaus keine  
Verdachtsgründe oder Indicien gegen denselben vorliegen sollen,  
auch das Alibi desselben ziemlich vollständig dargethan sein soll. —  
Die Stadt Hameln wird, wie es heißt, ihre Garnison am 15.  
April s. J. verlieren (dieselbe kommt nach Rothheim).

Frankfurt a. M., d. 31. Decbr. Die Thronrede, womit  
König Ludwig Philipp vor wenigen Tagen die Session der Kam-  
mern eröffnete, hat hier, und zunächst auch auf das Börsen-Pu-  
blikum einen, im Allgemeinen befriedigenden Eindruck gemacht.  
Man erkennt in dem Ausdrucke dieser königlichen Rede eine neue  
Bestätigung der friedlichen Gesinnungen der Großmächte und bes-  
sert auch nicht, daß die Journal-Aufregung, welche die Verur-  
theilung Dupoty's momentan erregt, nachhaltig und für die innere  
Ruhe Frankreichs bedrohlich werden kann. Unter solchen Auspi-  
zen treten die Börsen-Spekulanten mit Vertrauen ins neue  
Jahr und das Resultat der heute für den Monat December statt-  
gehabten Abrechnung der Börse entsprach vollkommen diesem  
Vertrauen. Die Abrechnung ging gut und leicht vorüber und es  
zeigte sich in allen Fonds Bedarf, wodurch die Course große  
Festigkeit erhielten.

Wien, d. 27. December. Sicherem Vernehmen nach wird  
an dem Bau der kraft allerhöchster Entschliekung auf Staatsko-  
sten zu fertigenden Eisenbahnen schon mit dem Eintritt des näch-  
sten Frühling's eifrigst begonnen werden und die nach Prag durch  
den Anschluß an die Nordbahn bei Olmütz vermuthlich zuerst  
ihre Vollendung erhalten. Der freudige Eindruck, welchen jene  
kaiserliche Entschliekung hier unter allen Ständen hervorbrachte,  
läßt sich nicht beschreiben. Der unermüdet thätige Febr. v. Kü-  
beck hat sich durch seine Bemühungen zu diesem hochwichtigen

Resultat im Herzen jedes Oesterreichers, jedes Deutschen ein un-  
vergängliches Denkmal gesetzt.

## Frankreich.

Paris, d. 30. December. In Folge der neuern Gesänd-  
nisse der Verurtheilten wurde ein deutscher Schuster Namens  
Bauer verhaftet, in dessen Wohnung man 300 kommunistische  
Brochüren mit deutschem und französischem Text in Beschlag  
nahm. Ferner fand man bei Bauer eine weitläufige Korrespon-  
denz, woraus sich die Verzweigungen zwischen den geheimen Ge-  
sellschaften in Frankreich und in Deutschland, besonders in Ba-  
den, in Hessen und in den Rheinprovinzen ergeben.

Das Journal des Débats begleitet die Nachricht von dem  
Beschlusse, den die österreichische Regierung in Bezug auf die  
Eisenbahnbauten gefaßt hat, mit der Bemerkung: „Wir  
brauchen nicht zu sagen, welche Schande es für Frankreich, das  
reichste und industriellste Land des Kontinents, sein würde, in  
einer Sache von dieser Wichtigkeit die mit Ausnahme von Spa-  
nien am meisten verschuldete europäische Regierung einen ent-  
schieden Vorsprung gewinnen zu lassen.“

Paris, d. 31. December. Die Deputirtenkammer hat  
heute durchs Loes die große Deputation gewählt, welche sich  
zum Glückwunsch beim Jahreswechsel nach den Tuileries begeben  
soll. — In Folge der neuen Gegenstände Colombier's und  
Brazier's waren etwa zwölf Verhaftungen angeordnet wor-  
den; es konnten jedoch nur drei derselben vollzogen werden; sie  
betreffen keine namhaften Personen. — Bis jetzt sind nur 330  
Deputirte hier angekommen; die noch fehlenden haben wohl den  
Neujahrstag im Schooße ihrer Familie verbringen wollen und  
werden sich zur Adressedebatte einstellen. — Hr. v. Salvandy  
ist nächster Tage hier erwartet. Seine diplomatische Reise scheint  
ganz verfehlt. — Zur Verathung über die Diskussion der Adresse  
haben sich gestern Abend an 50 Deputirte bei Hrn. Guizot  
eingefunden; auch bei Barrot und Ganneron werden Zu-  
sammenkünfte zu gleichem Zweck stattfinden. Die Kammer wird  
am 3. Jan. die Adressekommission ernennen; der Bericht derselben  
kommt wohl nicht vor dem 15. Jan. zur Verlesung. — Mar-  
quis Brignoles, der älteste von den Botschaftern, wird wä-  
ren die Glückwunschede an den König richten.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 29. Dec. Es werden die Vorbereitungen getroffen zum würdigen Empfang Sr. Maj. des Königs von Preußen. Die Korporation der City von London wird sich besonders auszeichnen durch glänzende Gastfreiheit, wie sie der Anlaß fordert, welcher den mächtigsten protestantischen Fürsten nach England führt.

Die Sunday Times meldet, daß über das Befinden der vermittweten Königin noch immer die unbefriedigendsten Gerüchte im Umlauf seien, nach welchen die letzten Anzeichen ihrer Besserung trügllich gewesen sein sollten. Selbst ihre nächsten Umgebungen haben, wie es heißt, keine Hoffnung, daß Ihre Majestät gänzlich würde wieder hergestellt werden. Seit vielen Jahren und schon bei Lebzeiten Ihres königlichen Gemahls wurde die Königin von der Gesichtskrankheit heimgesucht. Der feuchten Lage von Sudbury schreibt man theilweise die letztere Krankheit zu, und man würde die Königin daher schon längst von da entfernt haben, wenn die Schwäche ihres Zustandes es gestattet hätte.

Unter dem Voritze des Lordmayors von Dublin ward in dieser Stadt eine zahlreiche besuchte Versammlung gehalten und der Beschluß gefaßt, daß auch in Irland Vereine zur Abschaffung der Getreidegesetze gebildet und eine Bittschrift ans Parlament gerichtet werden soll. D'Connell erklärte sich wieder sehr entschieden für die Abschaffung der Getreidegesetze und versprach, selbst für die Ausführung des gefaßten Beschlusses zu wirken.

## Spanien.

Madrid, d. 20. Dec. Die Schwierigkeiten, denen Hr. v. Salvandy begegnet, bestätigen sich vollkommen. Das Beglaubigungsschreiben, welches derselbe mitgebracht hat, ist von dem Könige der Franzosen an die Königin von Spanien gerichtet. Hr. v. Salvandy soll demnach nicht bei dem Regenten Spaniens, sondern bei der Königin selbst als Botschafter beurlaubt werden, und diesen Umständen und den ihm erteilten Vorschriften gemäß, richtete er nach seiner Ankunft hier selbst an den Minister der auswärtigen Angelegenheiten das Gesuch, der Königin vorgestellt zu werden, um sein Beglaubigungsschreiben in ihre Hände überreichen zu können. Allein der Minister-Präsident zeigte dem Grafen v. Salvandy an, daß diesem Gesuche nicht gewillfahrt werden könne. Die Königin, sagte Herr Gonzalez in seiner Note, sei minderjährig und könne demnach keinerlei Act von Regierungshandlungen vornehmen; der Regent sei während der Minderjährigkeit Isabella's II. Vertreter des Königthums, und nur an ihn dürfe das Beglaubigungsschreiben gerichtet und übergeben werden. Dieses Begehren des Regenten scheint man französischerseits als unbegründet zu betrachten, und darin die Absicht Espartero's, sich über die Königin selbst zu stellen, zu erblicken. Der Graf v. Salvandy beharrt, wie man vernimmt, auf dem Satze, daß ein Botschafter die Person seines Monarchen verrete, und daher auch nur bei dem fremden Souveraine selbst, oder bei der die Regentenschaft ausübenden Person, falls diese zur Familie des Souverains gehöre, beglaubigt werden könne. So waren in der That seit dem Tode Ferdinands VII. die hiesigen französischen Botschafter bei der Königin Regentin beglaubigt, indem ihr Rang als vermittwete Königin und Königin Mutter alle Zweifel, die man in Betreff der Etiquette hätte erheben können, aus dem Wege räumen mußte. Nun zeigt es sich aber, daß der General Espartero der Ansicht ist, seine Regenteneigenschaft stelle ihn den gekrönten Häuptern gleich. — Um diese Schwierigkeit zu lösen, hat man sich französischerseits auf ein Antecedent berufen. Dem Prinzen von Cellamare, spanischen Botschafter in Paris während der Minderjährigkeit Lud-

wigs XV., wurde es nämlich zugestanden, sein Beglaubigungsschreiben an diesen selbst zu überreichen, während der Regent, Herzog von Orleans, als stummer Zeuge zugegen war. Herr v. Salvandy würde nichts dagegen einzuwenden haben, wenn Espartero bei der Uebergabe ebenfalls als Zeuge zugegen wäre, allein dieser beharrt unerschütterlich auf seinem Vorhaben. Die französische Botschaft hat demnach einen Courier nach Paris abgefertigt, um neue Vorschriften einzuholen, und es fragt sich nun, ob Sr. Maj. der König der Franzosen sich dazu verstehen wird, dem Ansinnen Espartero's nachzugeben und seinen Botschafter bei diesem nicht aber bei Ihrer katholischen Majestät zu beglaubigen, wodurch gewissermaßen zugleich für andere Höfe und künftige Fälle die Richtschnur gegeben werden würde. Sieht aber das französische Cabinet nicht nach, so wird Hr. v. Salvandy (vorausgesetzt, daß der spanische Regent auf seinem Begehren beharre) von hier unverrichteter Dinge und als Privatmann zurückreisen müssen.

Madrid, d. 24. December. Hr. v. Salvandy wird der Eröffnung der Cortes nicht beizwohnen; er hat einen Ausflug nach Aranjuez und Toledo gemacht. General-Kapitain Rodil ist mit seinem zahlreichen Stab am 16. und Zurbano, genannt il Diablo, am 17. December zu Vittoria angekommen.

## Türkei.

Konstantinopel, d. 15. Dec. Viel Aufsehen erregen aus Paris hier angelangte Briefe, und zwar einer an den Sultan, der in den ungeziemendsten Ausdrücken geschrieben und worin gesagt ist, daß, wenn der Monarch sein System nicht ändere, würde er aus seinem Reiche gejagt werden sammt allen Türken, die dann mit dem Sack auf dem Rücken dahin ziehen könnten, wo sie hergekommen sind, da sie weiter nichts verdienen als wie ein Nomadenvolk betrachtet zu werden. Die andern Schreiben sind an den katholischen Erzbischof und den griechischen und den armenischen Patriarchen gerichtet und enthalten Aufforderungen zum Aufstande gegen die Türken. Als Verfasser bezeichnet man den Dr. Barrachin und Alphons Koper, unter den Auspicien Reschid-Pascha's, türkischen Gesandten in Paris. — Das erste Geschäft des neuen englischen Gesandten bei seiner Ankunft in Konstantinopel soll die offizielle Beantragung zur Bewilligung einer Handelsstraße nach Suez und dem rothen Meere sein. Wie die Pforte bei den jetzigen Verhältnissen diese Forderung aufnehmen wird, wird die Folge lehren. — Baron Stürmer hat das Bildniß des Sultans in Brillanten erhalten: das erste, was der jetzt regierende Monarch verliehen hat. — In Beirut war die Nachricht eingetroffen, daß am 26. und 27. Nov. eine furchtbare Revolution der muslimännischen Bevölkerung in Damaskus ausgebrochen sei, und zwar wegen Erhebung der Steuern. Neuere Nachrichten darüber hat man noch nicht. — Ein vor mir liegender Brief des englischen Obersten Churchet aus Beirut sagt: die englische Militärcommission wäre früher aufgelöst, allein die Aufnahme von Palästina sei erst jetzt beendigt, und diese mußte abgewartet werden. Er, der Oberst, und seine Kameraden, um dem Geschrei und der Wuth der Syrier zu entgehen, unternahmen eine Bergnützungsexpedition nach Alexandrien, wo sie den Winter über bleiben würden, um zum Frühjahr als Generalconsulats-Attachés nach Beirut zurückzukehren.

## Bermischtes.

— Am 25. December Abends wurde ein nach Kalbe gehender Dienstknecht, unweit Kalbe, von einem andern Knecht ermordet und seiner wenigen Baarschaft, man sagt 10 Thlr., beraubt. Der Mörder ist bereits verhaftet. — Am demselben Abend

brannte das Fabrikgebäude der Bleiweißfabrik zu Schönebeck nieder.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.  
 Personen-Frequenz.  
 Bis 25. Dec. incl. 503,925 Personen  
 Vom 26. bis 31. Dec. 7,829 „  
 Summa 511,754 Personen.

**Polytechnische Gesellschaft.**

General-Versammlung

am Freitag den 7. Januar

Abends 7 Uhr findet im Lokale des Stadtschießgrabens Wahl der Beamten statt, wozu die geehrten Mitglieder sich möglichst zahlreich einzufinden wollen.

Halle, den 2. Januar 1842.

Die polytechnische Gesellschaft.  
 Schroener. Schadeberg.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, 4 Jan. 1842.	w	Pr. Cour.		w	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.		Brief.	Geld.
St. Schuldsch.	4	104 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	104 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	Actien.		
Pr. Engl. Obl. 80.	4	102 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Berl. Postrd. Eisenb.	5	122 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Präm. Sch. der				do. do. Prior. Act.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Seehandlung.		80 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	80 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	Mgd. Ppz. Eisenb.		109 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Kurm. Schult.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	do. do. Prior. Act.	4	103
Berl. Stadt-Obl.	4	104	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berl. Anh. Eisenb.		105 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>
Elsinger do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	do. do. Prior. Act.	4	101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
Danz. do. in Th.	—	47	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	87
Wesph. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	do. do. Prior. Act.	5	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Großb. Pos. do.	4	—	104 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Rhein. Eisenb.	5	95 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Wipr. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102	Gold al marco		—
Pomm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102	Friedrichsd'or		13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Kur. u. Naum. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Anderer Goldmün.		8 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>
Schlesische do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	jen à 5 Th.		8 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
				Disconto		3

**Familien-Nachrichten.**

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Morgen 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeigt ergebenst an  
 Domitz, den 4. Januar 1842.

Gneist.

Todes-Anzeige.

Am 3. Januar Abends halb 11 Uhr starb nach 14tägigem Leiden mein einziges Kind, mein lieber Rudolph im Alter von 10 Monaten 3 Wochen am schweren Zahnen. Diese für mich so sehr betrübende Nachricht theilnehmenden Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung.

Halle, den 5. Januar 1842.

Albert Klotz.

**Bekanntmachungen.**

Eingetretene Umstände hindern die Abhaltung der zum 8. und 9. d. M. für die Licitation der Inventariensätze für die neue Straf-Anstalt in Halle angesetzten Termine. Solche werden erst den

14. und 15. Januar e.

ganz nach der früheren Ankündigung Statt finden. Die Bedingungen liegen vom 12. Januar ab bei dem Pförtner zur Einsicht bereit.

Halle, den 4. Januar 1842.

Der Direktor

Hauptmann v. Grabowski.

Holz-Auktion.

Montag den 10. Jan. d. J. Vormittags 9 Uhr sollen auf dem Saathofe gegen gleich baare Bezahlung verschiedene Abfälle von Bauholz, Brettern und Bohlen, in gleichen mehrere Haufen Hauspäne, versteigert werden.

Halle, den 4. Januar 1842.

Der Baumeister

gez. Stapel.

Edictalladung.

Nachdem der hiesige Hausbesitzer und Schuhmacher Johann Gottlieb Daniel Lehmann am 27. November v. J. ohne Hinterlassung eines Testaments verstorben ist und nahe Leibeserben nicht, wohl

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 4. Januar.

Weizen	2 thl.	—	1gr.	—	pf.	bis	2 thl.	21	1gr.	3 pf.
Roggen	1	3	9	—	1	—	—	12	—	6
Gerste	—	22	6	—	—	—	—	25	—	—
Hafer	—	15	—	—	—	—	—	17	—	6

Magdeburg, den 4. Januar. (Nach Wispehn.)

Weizen	84	—	68	thl.	Gerste	20	—	23	thl.
Roggen	86	—	87	„	Hafer	14	—	15	„

**Wasserstand zu Halle**

am 5. Januar:

Oberhaupt 5 Fuß 11 Zoll.  
 Unterhaupt 7 Fuß — Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

am 4. Januar: 18 Zoll unter 0. — Ciegang in der neuen Elbe, Ciegang in der alten Elbe.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. Januar.

Im Kronprinzen: Hr. Strafanwalts-Dir. Hauptm. v. Grabowski u. Leut. u. Dir. v. Basse a. Lichtenburg. Hr. Geh. Rath v. Hammer a. Berlin. Hr. Partik. Siebow a. Dfen. Hr. Kaufm. Stöckner a. Leipzig. Hr. Kaufm. Gutknecht a. Bromberg. Hr. Refsr. v. Bredow a. Naumburg.  
 Stadt Burch: Hr. Kaufm. Friedrichs a. Paris. Hr. Kaufm. Weller a. Berlin. Hr. Kaufm. Eckardt a. Leipzig. Hr. Rittergutsbes. Witzler a. Gnölbzig.  
 Goldenen Ring: Hr. Geschäftsführer Rindfleisch a. Friedeburg. Hr. Kaufm. Philippi a. Braunschweig. Hr. Verw. König a. Kaufz. Hr. Bau-Insp. Arnstedt a. Kottleben.  
 Goldenen Löwen: Hr. Gutsbes. Schönefeld a. Paderborn. Hr. Deconomie-Comm. Keil a. Berlin. Hr. Kaufm. Bretschneider a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Hefschner a. Brandenburg. Hr. Kaufm. Kahle a. Dresden.  
 Schwarzen Bar: Hr. Rfm. Marcus a. Hofgeismar. Hr. Rfm. Richter a. Torgau. Hr. Maschinenbauer Port a. Berlin. Seminarist Stück a. Wittenberg. Seminarist Volgt a. Trebitz.  
 Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Esflein a. Gisleben. Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig. Hr. Leut. v. Reuß a. Erfurt. Hr. Kaufm. Reinhold u. Hr. Leut. Brudenheim a. Berlin. Hr. Dr. phil. Franke a. Nordhausen. Hr. Kandidat Bierou a. Kofla. Hr. Kandidat Schreiber a. Erfurt. Hr. Kommerzienrath Knock a. Pitschberg. Hr. Kaufm. Glorius a. Hainrode.

aber eine Wittve und mehrere bereits legitimirte Seitenverwandte, welche auch nebst der Wittve seinen Nachlaß eum beneficio inventarii angetreten haben, hinterlassen, hiernächst aber sich die Vermuthung herausgestellt hat, daß noch anderweitige Erbinteressenten oder auch unbekannte Gläubiger vorhanden seien, weshalb die Wittve und die bis jetzt vorhandenen Miterben auf Erlasung von Edictalien angetragen haben, so werden hierdurch alle bekannte und unbekanntete Erben des genannten Lehmann, sowie überhaupt alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, peremptorisch geladen, daß sie

den 18. März 1842,

welchen wir zum Meldungsstermine anberaumen haben, Vormittags um 10 Uhr bei Verlust ihrer Ansprüche und der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, vor uns an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle in Person oder durch hinreichend legitimirte und instruirte und, was Ausländer anlangt, mit

gerichtlicher Vollmacht versehene Bevollmächtigte erscheinen, ihre Erb- und sonstigen Ansprüche gehörig anmelden und bescheinigen, diesfalls mit dem zu bestellenden Nachlassvertreter oder nach Befinden den Bevollmächtigten der vorhandenen Erbinteressenten Vergleichsunterhandlungen, wobei diejenigen, welche zwar erscheinen, sich jedoch nicht bestimmen und deutlich erklären, als einwilligend werden angesehen werden, pflegen und wo möglich einen Vergleich treffen, in dessen Unterbleibung aber binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet, unter Beibringung der Bescheinigung und Production der darauf Bezug habenden Urkunden und Deduction der Priorität ihre Forderung gehörig liquidiren, mit dem Nachlassvertreter, welcher innerhalb anderweiter 6 Tage auf das gegenseitige Vorbringen sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten und die producirten Originalurkunden sub poena recogniti zu recognosciren verbunden ist, nicht minder der Priorität halber unter sich und mit einander von 6 Tagen zu 6 Tagen rechtlich verfahren und beschließen und sodann

den 22. April 1842

der Bekanntmachung eines hinsichtlich der außengeliebtenen Interessenten Mittags um 12 Uhr für publicirt zu achtenden Präclustrobescheides, ingleichen

den 2. Mai 1842

der Introtularion der Acten Schluß der Abfassung oder Einholung rechtlichen Erkenntnisses, sowie schließlich

den 27. Juni 1842

der Eröffnung eines Urtheils oder Gerichtsbescheides, womit wegen der Nichterschienenen Mittags um 12 Uhr gleichfalls in contumaciam verfahren werden wird, sich gewärtigen.

Auswärtige Betheiligte haben zur Annahme künftiger Ausfertigungen eine in der Nähe hiesigen Orts wohnhafte Person mit gerichtlicher Vollmacht zu versehen.

Wöckern, den 5. October 1841.

Herrl. Bachmann'sche Gerichte daselbst.  
Dr. Morgenstern.  
G. Dir.

### Englische Rasirmesser,

vorzüglich für Herren, welche sich selbst barbiren. Besonders empfehle ich Damascus, Teutonic, Naval, Metallic, Silver Steel, Congruent Rasirmesser, leiste für deren Güte vollständige Garantie, und verkaufe solche zum möglichst billigsten Preise.  
C. P. Heynemann.

Glockengeldute empfiehlt C. Pehold, Gärtler und Neusilber Arbeiter, große Klausstraße.

6 bis 7 Bispel Kleie sind billig zu haben in Sedwicks Backhause beim Bäckermeister Drling.

## Theatre pittoresque

im ehemaligen Neffourcen Saale.

Heute Donnerstag den 6. Januar neue interessante Vorstellungen mit mannigfaltigen Veränderungen und den vermehrten lebenswerthen Experimenten der beliebten Wasserkünste. — Nebst mehreren andern beliebten malerischen Landschaften im Scorama, wird der Seesturm auf vieles Verlangen nochmals wiederholt producirt. Anfang 7 Uhr. Das Lokal ist geheizt.  
F. Mayrhofer aus Wien.

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn ist zu haben:

**Predigt** am zweiten Tage des Jubelfestes der Einführung der Kirchenverbesserung in Halle, bei dem für die Kinder angeordneten Gottesdienste, für Jung und Alt gehalten von **Dr. W. A. Marks**, Oberdiakonus u. Professor. Preis 2 1/2 Sgr.

Holsteiner Austern bei  
G. Rawald.

### Bricken,

etwas sehr Delicates, große à Stück 1 Sgr. 6 Pf., kleinere à Stück 1 Sgr., bei Volke.

Frische **Holz. Austern** bei  
**C. S. Rifel.**

Ein Bursche, welcher Lust hat die Sattlerprofession zu erlernen, findet eine Stelle bei  
A. Thiemann,  
Leipzigerstraße No. 279.

Ein Logis, bestehend aus 3 bis 4 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und Zubehör, ist zu vermietthen No. 279. neben der alten Post.  
A. Thiemann.

Neue franz. **Catharinenspinnen** empfing  
**C. S. Rifel.**

### Flachs Verkauf.

Sehr preiswerthe Sorten Flachs, den Stein zu 2 1/2 bis 3 1/2 Thlr., desgleichen gehechelt das Pfund zu 5, 6 und 7 Sgr. — Uelzner Flachs beste Sorte den Stein à 5 3/4 Thlr., das Pfund à 9 1/2 Sgr. empfiehlt

Heinrich Keil,  
gr. Klausstr.

## Pianofortes und Wiener Flügel.

Neue und gebrauchte Pianofortes von ausgezeichnetem gutem Tone, höchst solider Bauart und sehr geschmackvollem Außern, und mehrere ganz gut gehaltene 3chörige Wiener Flügel (à 65—80 Thlr. Cour.) sind in Leipzig im Pianoforte-Magazin von Hayne, früher im Gewandgäßchen No. 5/623, jetzt: Peterstr. No. 13/80, Eckhaus vom Sporerergäßchen, (Baron v. Hauck's Haus) im Hofe rechts 2te Etage, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

Bei Schwetschke und Sohn ist zu haben:

**Neues Taschenliederbuch.** Enthaltend die beliebtesten Trink- und Gesellschaftslieder. Romanzen, Arien, Chöre aus älteren und neueren Opern und Liederspielen.  
Preis 2 1/2 Sgr.

### Bekanntmachung.

Da ich gesonnen bin, mein Haus, Hof nebst Garten, an der langen Reihe No. 283. zwischen G. Schreiber und G. Steuer, aus freier Hand zu verkaufen, so können Kaufliebhaber dasselbe in Anbiete nehmen und mit mir alsdann unterhandeln.  
Wettin, den 3. Januar 1842.  
Der Bergmann Christian Richter.

Das von dem Hrn. Professor Dr. Wegscheider verfaßte Weihnachts-Programm hiesiger Universität: Formula renunciationis decem Theologiae Doctorum inter sacra secularia ecclesiae Halis emendatae tertia cum precibus prid. Cal. Novembr. a. 1841 pronuntiata subjectis annotationibus, ist in der Buchhandlung von **C. A. Schwetschke und Sohn** zu haben. Preis — 5 Sgr. —

Ein leichter Korb und ein leichter Tafel-Schlitten, ein- und zweispännig zu fahren, stehen billig zu verkaufen Rathhausgasse bei Vornschein, Stellmachermstr.

In No. 1730. am Frankensplatz ist ein gutes Pedal in Flügelform zu verkaufen.

### Schlittschuhe

mit und ohne Riemen billigst bei  
C. P. Heynemann.

### Neusilberne Sporen

verschiedener Façons, billigst bei  
C. P. Heynemann.